

Die Kriegsfürsorge.

Der Wehrmann im Eisen.

Gegenüber aufgetauchten Beschwerden wegen angeblich irrtümlicher Bestätigung von Ueberzahlungen für die in den Wehrmann im Eisen eingeschlagenen Nägel teilt die Zentralkasse des Witwen- und Waisenhilfsfonds folgendes mit: Wenn jemand für einen Nagel 2 K. bezahlt, so erhält er für diese Zahlung das sogenannte numerierte Gedenkblatt; dieses Gedenkblatt, das eine verrechenbare Drucksache darstellt, ist die Quittung über eine Krone. Außer Ueberreichung des Gedenkblattes bleibt dem Kassier also nur mehr die Bestätigung der Ueberzahlung durch die Registrierkasse vorzunehmen. Hat jemand 2 K. bezahlt, so bestätigt ihm die Registrierkasse nur mehr die 1 K. Ueberzahlung, weil ja der Käufer die reguläre Zahlung durch das Gedenkblatt bestätigt bekommen hat. Es ist nicht möglich, einen andern Modus zu wählen, weil der Kassier jedes verausgabte Gedenkblatt mit 1 K. verrechnen muß, also nur die Ueberzahlung noch separat bestätigen darf. Um fernerhin derartige Mißverständnisse unmöglich zu machen, wird an der Kasse in auffällender Schrift dieser Vorgang erläutert werden.

Das Schwarzgelbe Kreuz im Kunstgewerbeverein.

Die Ehrenpräsidentin der Hilfsaktion Schwarzgelbes Kreuz Baronin Wienerth nahm gestern mit ihrer Tochter Baroness Marie eine Besichtigung des in den Räumen des Wiener Kunstgewerbevereines, 1. Bezirk, Bräunerstraße Nr. 11, untergebrachten Musterlagers der mannigfachen mit dem Schwarzgelben Kreuz versehenen Artikel vor. Zur Begrüßung hatten sich eingefunden vom Kunstgewerbeverein Präsident Kommerzialrat Rudolf Ermer, die Vizepräsidenten kaiserlichen Räte Richard Ludwig und Theodor Theyer, Sekretär Rudolf Karl Rahming, vom Komitee Schwarzgelbes Kreuz Redakteur Löwy und Fräulein Alice Schalek. Die Gemahlin des Statthalters nahm mit großer Befriedigung den Bericht über die bisherigen schönen Verkaufsergebnisse entgegen und zollte der überaus geschmackvollen Anordnung vollste Anerkennung. Der Besuch dieses Musterlagers Schwarzgelbes Kreuz ist vollständig frei.

Kriegspatenschaft.

Heute Mittwoch, 5 Uhr nachmittags, findet im Industrieause, 3. Bezirk, Schwarzenbergplatz Nr. 4, die Sitzung für den 3. Bezirk statt. Referentin Marianne Dainisch. Vortrag Frau Sektionschef Jarzebecki. Frau Hofschauspielerin Lotte v. Borotha-Witt wird einige Worte an das Publikum richten. Eintritt frei. Gäste willkommen. Ehrenvorsitzende Gräfin Henriette Buquoy. Bezirksleiterinnen Baronin Dirszay, Hofrätin Wolf, kaiserlicher Rat Jzarell.

Indienvortrag für die Kriegspatenschaft.

Der unter dem Protektorat der Gräfin Nandine Berchtold stattfindende Indienvortrag der Frau Sophie Deutsch zugunsten der Kriegspatenschaft erweckt durch seine Aktualität im Publikum das regste Interesse. Ein großer Teil der Karten ist bereits vergriffen. Der Vortrag findet Montag, den 22. d., 1/28 Uhr abends, im großen Saale der Urania statt. Die noch vorhandenen Karten zu 10, 5, 3 und 2 K. sind zu haben bei Frau Regierungsrat Professor Bergmeister, 9. Bezirk, Ferstelgasse Nr. 3, im Bureau der Kriegspatenschaft, 1. Bezirk, Stock-im-Eisen-Platz Nr. 3, und an der Kasse der Urania. Ueberzahlungen werden dankend angenommen.

Teenachmittag im Hotel Imperial.

Der am Samstag, den 14. d., stattgefundene Vortragsnachmittag im Hotel Imperial fiel in jeder Beziehung glänzend aus, was durch nachstehendes Programm leicht erklärlich erscheint. Den Reigen eröffnete Fräulein Edith Richter, am Klavier Fräulein Frihi Neumann. Darauf folgten der Konzertsänger Viktor Heim, die Operettensängerin Fräulein Marietta Peretti, Hofburgschauspieler Fritz Müller, der Violinvirtuose Professor Drbla, Mitglied der Hofoper Fräulein Anny Hanns, begleitet von Fräulein Gretel Goldzieher, Opernsänger Nikolaus Schwarz, Magda Selby von der „Hölle“, Herr Marcel Noe von der Volksoper, begleitet von der Komponistin Henriette Weiß und Bally Salbern mit ihrem eigenen Repertoire von Hummulus (Dr. Robert Weil), Musik von Ludwig Roman Schmel, begleitet vom Komponisten. Den Abschluß bildete die bekannte Graphologin Rudolfine Poppe.

den theoretischen Teil ihres Vortrages sprach Baroness Meinhardt, und Herr Direktor Müller stellte in liebenswürdigster Weise die graphischen Apparate bei. Frau Poppe demonstrierte an interessanten aktuellen Schriften und Porträts bekannter Persönlichkeiten den Zusammenhang von Seele, Handschrift und Handform des Schreibers und bannte die Zuhörer bis zum letzten Moment ihres ebenso lehrreichen als feinhumoristischen Vortrages. Die artistische Leitung der Vorträge hatte diesmal Direktor Karl v. Bulovics in Händen. Unter den Anwesenden waren: Gräfin Seefried mit Familie, Gräfin Auerberg, Michael Gräfin Esterhazy mit Familie, Graf Karolhi, Herr Weingartner und Frau Marcel Weingartner und viele andre.

St. Hubertus-Abend.

Zugunsten der im Felde stehenden Angehörigen der grünen Gilde sowie für die Witwen und Waisen der gefallenen Jäger veranstaltet das St. Hubertus-Kriegskreuz am 7. April im großen Musikvereinsaal eine Wohltätigkeitsakademie, an deren Spitze die Vertreter jagdlicher und forstlicher Korporationen des Reiches stehen. Die Akademie, deren Programm auch von Jagdsfreunden und Weidmännern, Dilettanten und ersten Künstlern bestritten werden wird, soll die zahlreichen Anhänger der grünen Gilde Wiens vereinigen zu einem Werke auf dem Gebiete der Kriegsfürsorge.

Das Protektorat über die Wohltätigkeitsveranstaltung im großen Stil hat Erzherzog Franz Salvator übernommen. Als Ehrenpräsidenten fungieren die Herren: Prinz Eduard von und zu Liechtenstein, Oberstjägermeister Graf Thun, Bürgermeister Dr. Weiskirchner, Ackerbauminister Franz Zentner; als Ehrenpräsidentinnen die Gattinnen der vier Ehrenpräsidenten. Den Vorsitz des Arbeitskomitees, dem eine Reihe bekannter Persönlichkeiten aus Jagdkreisen angehören, führt Wilhelm Graf Wurmbrand-Stuppach. Dem Damenkomitee stehen Prinzessin von und zu Liechtenstein, Gräfin Wurmbrand-Stuppach und Gräfin Blome vor. Das Komitee hat seinen Sitz im Heim des Niederösterreichischen Jagdschützenvereines, Wien, 1. Bezirk, Karlsplatz Nr. 2.